



Beschlussauszug

aus der

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau

vom 29.11.2022

Top 3.5 Aufwertung der Marktmitt

Einführend erinnerte Herr Zimmermann daran, dass das Konzept des Büros Lohaus-Carl-Köhlmos in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau am 16.08.2022 vorgestellt wurde. Dabei wurde insbesondere darüber diskutiert, ob die Strelitzie für diesen Standort geeignet ist. In der Verwaltung hat man sich zwischenzeitlich dazu verständigt, nicht zuletzt, um dem darauf bezogenen Spendenzweck zu entsprechen, es mit einer Integration der Strelitzie in der Mitte der Pflanzschalen zu versuchen, sodass deren endgültige Bepflanzung vom diesbezüglichen Erfolg abhängig ist. Im Anschluss erläuterte Herr Zimmermann die drei Bestandteile des Konzepts als ersten Hauptpunkt sowie den zweiten Hauptpunkt der Beschlussvorlage. Herr Milbredt machte deutlich, dass er die für die Pflanzschalen angesetzten ca. 55,- T€ für nicht akzeptabel hält.

Herr Petters erfragte, warum wieder das Büro Lohaus-Carl-Köhlmos beauftragt wurde und wie sich die Pflege der Baumscheiben insbesondere unter Kostenaspekten nach deren Vergrößerung darstellt. Weiterhin äußerte er Zweifel daran, dass die ausgewählte Baumart (Schmalblättrige Esche) die richtige Wahl war.

Herr Grund sagte dazu aus, dass dieses Büro den städtebaulichen Wettbewerb im Jahr 2000 gewonnen hat. Es war und ist für die durch die Stadtvertretung bestätigte Planung verantwortlich und wurde aus diesem Anlass wieder angefragt.

Zu den Zweifeln von Herrn Petters äußerte Herr Grund, dass sich aus über Jahre betriebenen Recherchen und mehreren Gutachten ergeben hat, dass möglicherweise transportbeschädigte Bäume gepflanzt worden sind. Es gab es Abgänge durch Vandalismus und Starkwind, aber auch dadurch, dass diese Bäume außer Entwicklungsproblemen, zu wenig Luft und zu wenig Wasser haben. Zur Pflege thematisierte Herr Grund, dass zurzeit die Pflege durch den Regiehof abgesichert wird und der Kostenrahmen von aktuell dafür eingesetzten 15,- T€ auch nach der Vergrößerung der Baumscheiben aus seiner Sicht ausreichend bemessen ist. In Hinblick auf die Position von Herrn Milbredt führte er aus, dass die Möglichkeit bestünde, nur die Punkte 1b) und 1c) des Beschlussvorschlages zu beschließen, die sich auf den Baumbestand beziehen. Zum Unterpunkt 1a) merkte er an, dass nach seiner Wahrnehmung der Wunsch der Bevölkerung nach Blühpflanzen auf dem Markt besteht.

Herr Petters nochmals nach, was mit den zukünftigen Flächen, die durch die vergrößerten Baumscheiben entstehen, passieren wird. Herr Zimmermann äußerte dazu, dass es verschiedene Optionen wie Freilassen der Flächen, Abdeckung mit geeigneten Materialien oder Gitterrosten gibt. Herr Köhncke führte dazu aus, dass er begehbare Baumroste mit Vlies-Einarbeitung favorisiert und eine Bepflanzung aus seiner Erfahrung keine Option sei.

Herr Werdermann hinterfragte, ob in den voraussichtlichen Kosten in Höhe von 56,- T€ für die Vergrößerung der Baumscheiben die Kosten für Baumroste enthalten

sind. Dieses verneinte Herr Zimmermann und sagte dazu, dass man sich zu dieser Thematik noch in der Verwaltung verständigen müsse.

Herr Petters schlug vor, die Beschlussvorlage zu konkretisieren bzw. zu erweitern, da für ihn die begehbaren Roste auch in Hinblick auf den Markt als Veranstaltungsfläche eine gute Lösung darstellen.

Herr Hemke beantragte bei Herrn Werdermann das Rederecht. Dieser erteilte Herrn Hemke das Wort, woraufhin er anfragte, warum neben den Strelitzien noch andere Blühpflanzen in den Pflanzschalen vorgesehen sind. Sollten die finanziellen Mittel für die von ihm favorisierte ausschließliche Bepflanzung mit Strelitzien nicht ausreichen, wäre er gern bereit, einen weiteren Betrag zu spenden. Herr Grund führte dazu aus, dass der Planer mit seiner Gestaltungsidee zu den Pflanzschalen die alten Brunnenstandorte pflanzlich inszenieren möchte.

Herr Petters beantragte über die einzelnen Punkte der Beschlussvorlage separat abzustimmen. Dem wurde entsprochen.

Punkt 1 der Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich nicht empfohlen

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 10		Anwesend: 8
Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 2

Punkt 2 der Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 10		Anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: -	Enthaltungen: -

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beratung.

Residenzstadt Neustrelitz, 19. Dezember 2022